Opuscula Zoologica

Herausgegeben von der Zoologischen Staatssammlung in München

Nr. 121 1. Dezember 1971

Eine neue *Dynamopus*-Art

(138. Beitrag zur Kenntnis der Scarabaeoidea, Coleoptera)

Von **Vladimír Balthasar**

Im undeterminierten Material der Scarabaeoidea, das mir aus der Entomologischen Abteilung der Zoologischen Staatssammlung in München zur Bearbeitung zugesandt wurde, entdeckte ich eine neue Art der Gattung *Dynamopus* Sem. (Fam. Hybosoridae), die von Sudan stammt und die sich von den übrigen bisher bekannten afrikanischen Arten leicht unterscheiden läßt.

Familie Hybosoridae

Dynamopus sudanicus n. sp.

Von breiter, stark gewölbter, robuster Gestalt. Kopf und Halsschild braun und infolge der äußerst dichten Skulptur matt erscheinend, nur die Basis des Halsschildes ist spärlicher skulptiert und glänzend, Flügeldecken ziemlich glänzend, heller oder dunkler gelbbraun. Beine heller oder dunkler rötlichbraun.

Kopf äußerst dicht, stark runzlig und mehr oder weniger verfließend punktiert. Clypeus tief und breit ausgerandet, mit zwei langen, nach vorn vorstehenden, starken Seitenzähnen und einem mehr hinten gestellten, kürzeren, höckerartigen Mittelzahn. Clypeofrontalleiste hoch, nach vorn gebogen, bis zu den Augen reichend, vor denen sie stark S-förmig gebogen ist. Die Scheitelleiste ist kürzer, etwas niedriger und weniger stark nach vorn gebogen. Die rötlichgelbe, abstehende Behaarung des Clypeus und die Seitenbewimperung des Kopfes ist lang und reichlich.

Halsschild sehr grob, grübchenartig, vorn sehr dicht, hinten etwas spärlicher punktiert, die Zwischenräume der Punkte besonders vorn runzelartig gehoben, hinten sind die Zwischenräume breiter und flacher, aber mit ziemlich dichter Mikropunktur versehen. Vorderrand feiner, Hinterrand viel stärker gerandet, die hintere Randung ist furchenartig vertieft und durch Punktur zerstochen. Seiten sehr stark bogig gerundet, deutlich gerandet und lang, abstehend, gelb bewimpert. Schildchen breit, dreieckig, glatt, mit abgerundeter Spitze.

Flügeldecken mit 10 Reihen (incl. die marginale Reihe) starker, tiefer und dicht gestellter Punkte, diese durch feine Streifen verbunden. Zwischenräume vollkommen flach, jeder mit einer losen Punktreihe, deren Punkte fast so stark sind wie jene der Streifen. Nur der vorn erweiterte 2. Zwischenraum zwar sehr spärlich, aber ungereiht punktiert. Seitenrand der Flügeldecken kurz, gelb bewimpert, die seitlichen Zwischenräume hinten kurz und spärlich behaart.

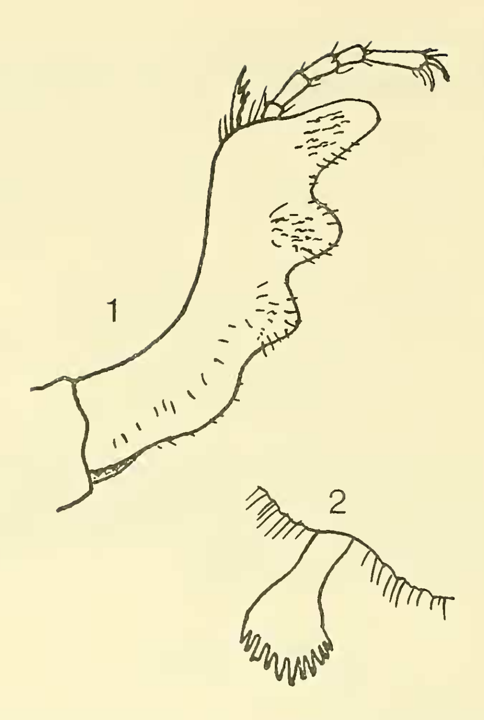


Abb. 1: *Dynamopus sudanicus* n. sp., Vorderbein.
Abb. 2: *Dynamopus sudanicus* n. sp., der größere Enddorn der Hinterschienen.

1

Vorderschienen (Abb. 1) plump, innen stark gebogen, mit drei breiten, stumpfen, an der Spitze abgerundeten Außenzähnen, an Stelle des 4. Außenzahnes ist die Schiene bloß erweitert. Der Seitenteil der Schienen ist oben dicht und ziemlich grob, unregelmäßig punktiert und gerunzelt. Der Enddorn ist an der Spitze trifid. Mittel- und Hinterschienen stark nach hinten verbreitert, mit einer starken Querleiste, welche sich deutlich hinter der Mitte der Schienen befindet und ähnlich wie der Rand der Apikalverbreitung dicht und stark, dornartig und gleich kurz beborstet ist. Der größere Enddorn der Mittelschienen ist gegen die Spitze viel breiter, flach und hier fingerartig gespaltet, mit 8 bis 10 Ästchen. Der kleinere Enddorn ist viel schmäler und an der Spitze meist nur zweiästig. Ähnlich ist auch der größere Enddorn der Hinterschienen (Abb. 2) gegen die Spitze stark verbreitert und reich fingerartig gespaltet (meist mit 11—12 Ästchen). Der kleinere Enddorn ist schmäler und an der Spitze meist mit schwacher Andeutung der Verästelung, selten mit 3 bis 4 kurzen Ästchen. Metatarsus der Hinterfüße viel kürzer als die übrigen Tarsenglieder zusammen, das letzte Glied deutlich länger als das vorletzte. Klauen schmal, mäßig gebogen.

Länge: 7,5—9,5 mm.

Sudan: Est Damer Hudeiba, am 18. bis 24. Juli 1962 von R. Remane gesammelt. — Holotypus und drei Paratypen in der Zoologischen Staatssammlung in München, zwei Paratypen in meiner Sammlung.

Mit Hilfe der beigefügten Bestimmungstabelle läßt sich die neue Art von den übrigen ihr verwandten Arten leicht unterscheiden.

1 (2) Hintertarsen sehr kurz, das erste Glied deutlich länger als die übrigen Glieder zusammen, das letzte Glied nicht länger als das vorhergehende. Clypeus von der Stirn durch eine starke, gebogene Leiste abgegrenzt. Länge 7—9,5 mm. — West-Turkestan, West-Buchara, Chiva, Indien (Punjab) . . . . *D. athleta* Sem.

2 (1) Hintertarsen länger, Metatarsus deutlich kürzer als die übrigen Tarsenglieder zusammen. Das letzte Glied länger als das vorletzte.

3 (8) Kopf mit deutlicher Clypeofrontalleiste.

4 (5) Vorderschienen schwächer gebogen, der basale Außenzahn zwar kurz, stumpf dreieckig, aber sehr deutlich entwickelt. Halsschild nicht sehr grob und nicht sehr dicht punktiert, ziemlich glänzend. Der große Enddorn der Hinterschienen am Ende zwar ziemlich reichlich, fingerartig gespaltet, aber nur wenig verbreitert, der kleinere Enddorn nur mit wenigen, kurzen Auswüchsen versehen. Schildchen sehr spärlich punktiert. Länge 8,4 mm. — Iran . . . . *D. ata* Sem. & Medv.

5 (4) Vorderschienen stärker gebogen, der basale Außenzahn fehlt, an dessen Stelle befindet sich an der Außenkante eine flache Verbreiterung. Halsschild sehr grob und tief punktiert. Der große Enddorn der Hinterschienen am Ende stark verbreitert.

6 (7) Halsschild sehr grob und tief punktiert, mit einer Mittellängsbinde von sehr dichter Punktur. Beiderseits von dieser Längsbinde ist die Scheibe spärlicher punktiert, zwischen den Punkten glänzend. Schildchen dicht an der Basis punktiert. Der kleinere Enddorn der Hinterschienen mindestens mit 5 fingerartigen Ästchen. Länge 7—8 mm. — Ost-Afghanistan . . . . *D. gladiator* Balth.

7 (6) Die Punktur des Halsschildes noch gröber und dichter, nur hinten etwas spärlicher, dort in den Zwischenräumen mit Mikropunktur versehen. Die Mittellängsbinde von sehr dichter Punktur fehlt vollkommen. Schildchen gänzlich glatt. Der kleinere Enddorn der Hinterschienen nur mit schwacher Andeutung einer Verästelung, selten mit 3—4 sehr kurzen Ästchen. Länge 7,5—9,5 mm. — Sudan. . . . . *D. sudanicus* n. sp.

8 (3) Kopf ohne Clypeofrontalleiste. — Hierher folgende Arten: *D. semenovi* Arrow, 1911 von Afrika orientalis, Kordofan: Weißer Nil; *D. plicifrons* (Fairm., 1897) aus Senegal, und *D. luctator* Semenov, 1929 aus Mesopotamien (Chassan an der iranischen Grenze).

Anschrift des Verfassers:
Dr. Dr. Vladimír B a l t h a s a r , Lublaňská 17, Praha 2, ČSSR.